

LUBLIN STUDIES IN MODERN LANGUAGES AND LITERATURE,
42(2), 2018, [HTTP://LSML.JOURNALS.UMCS.PL](http://lsml.journals.umcs.pl)

Jolanta Pacyniak
Maria Curie-Skłodowska University
Pl. Marii Curie-Skłodowskiej 4a
20-031 Lublin, Poland

Leonhard Herrmann / Silke Horstkotte:
***Gegenwartsliteratur. Eine Einführung.* J.B. Metzler**
Verlag. Stuttgart 2016, 230 S.

Die Einführung in die Gegenwartsliteratur beginnt mit einer Begriffsbestimmung und setzt sich zuallererst mit der Bezeichnung Gegenwart auseinander. Im Weiteren gehen die Autoren zu den wichtigen Literaturdebatten der Postwendezeit über und beziehen sich vor allem auf den Literaturstreit um Christa Wolf, Günter Grass und Martin Walser. Im Folgenden werden die Strömungen in der Literatur von 1990 bis 2015 berücksichtigt. Ausgegangen wird von der Wende und der deutschen Wiedervereinigung, die nicht zuletzt die neueste Literatur im starken Maße beeinflussten, vor allem in Bezug auf bestimmte Stoffe und Motive. Die Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit bildet ein Themenreservoir sowohl für Autoren, die die meiste Zeit ihres Lebens in der DDR verbracht haben, als auch für jene, die bloß ihre Kindheits- und Jugenderlebnisse in der DDR literarisch verarbeiten können. Besprochen werden auch literarische Strömungen wie *Poproman* oder *Fräuleinwunder*, die die 1990er Jahre geprägt haben. Die Autoren berücksichtigen die Verarbeitung der Vergangenheit im Medium der Literatur, vor allem in Bezug auf

DOI: 10.17951/lsmll.2018.42.2.81-83

den Zweiten Weltkrieg, und nicht zuletzt den Einfluss geschichtlicher Umwälzungen wie den Krieg in Jugoslawien, die Terroranschläge am 11. September in New York, den Terrorismus und die Globalisierung. Lyrik, Drama und Theater werden in zwei separaten Kapiteln behandelt.

Leonhard Herrmann und Silke Horstkotte, die sich bereits gemeinsam den Poetiken der Gegenwart im deutschsprachigen Roman angenähert hatten, beziehen sich in ihrem Lehrbuch zur Gegenwartsliteratur vor allem auf die Prosa und hier liegt ihr Schwerpunkt. Es werden vor allem Romane und Erzählbände besprochen, dabei fallen die Besprechungen zu Lyrik und Drama weit bescheidener aus, was sicherlich mit den wissenschaftlichen Interessen der Autoren in Verbindung steht. Die Erörterung der wichtigsten Tendenzen der Gegenwartsliteratur beginnt mit der Feststellung, dass es eigentlich keine Gegenwartsliteratur an sich gibt und höchstens von der jüngsten Vergangenheit in der Literatur die Rede sein kann. Dieser Begriff sei als ein rein relationaler zu bezeichnen, in dem der Anfang, aber kein Ende ausgemacht werden kann. Der Anfang liegt in *Gegenwartsliteratur* in der Wendezeit. Vor dem Hintergrund der historischen Umwälzungen werden die Reaktionen der Schriftsteller auf die Umbrüche der Zeit dargestellt, dabei bietet Lyrik eine Basis für die Auseinandersetzung mit der DDR. Exemplarisch und überschaubar werden die einzelnen Wenderomane dargestellt. Die theoretischen Probleme der Zuordnung mancher Prosawerke werden im Kapitel *Poproman und „Fräuleinwunder“* dargelegt, in dem auch die Einbettung dieser Prosa in der Popkultur dieser Zeit geschildert wird, mit der Einschränkung, dass diese kaum unproblematisch verläuft. Einleuchtend wirkt vor allem das Kapitel *Geschichte im Gedächtnis*. Die Wende als historisches Ereignis bringt nicht nur Wandlungen in der Einstellung zur eigenen Gegenwart mit sich, sondern zieht eine Welle Neuerscheinungen zum Thema NS-Zeit und Shoah nach sich. Die Autoren setzen hier das theoretische Schema ein, um den Überblick in den Prosawerken zu dieser Thematik zu erleichtern; zuerst wird das generationelle Muster eingeführt und dann die Erkenntnisse zur

Erinnerungskultur von Aleida Assmann und zum Postgedächtnis von Marianne Hirsch, um die neuen literarischen Tendenzen in der Vergangenheitsverarbeitung zu systematisieren. Zu kurz kommen dagegen die Eintragungen zum Forschungsbereich *Literatur und Migration*, die auf wenige Namen begrenzt bleiben. Eine andere Perspektive auf die Literatur bietet das Kapitel *Globalisierungs- und Wirtschaftskritik*, wo die ökonomischen Einbrüche und ihr literarisches Bild beschrieben werden. Aufschlussreich für das Verständnis der neuesten Literatur erscheinen die Besprechungen derjenigen Romane, die sich dem Fantastik- und Science-Fiction-Genre zuordnen lassen. In diesem Sinne bietet *Gegenwartsliteratur. Eine Einführung* einen klaren Überblick über die neusten Tendenzen in der deutschen Literatur.